



+++ Pressemitteilung: Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz +++

MERSEBURG/LEIPZIG, 26.04.2023

Digitalisierung: Drei Länder, ein Thema

Mitteldeutschland im digitalen Strukturwandel – Stand und Perspektiven der digitalen Transformation von Wirtschaft und Verwaltung

In guter Tradition fand am Mittwoch, 26. April zum 14. Mal die vom Cluster IT Mitteldeutschland und dem Wirtschaftsrat getragene Reihe der Digitalisierungskonferenzen statt, diesmal als Drei-Länder-Veranstaltung.

Auf der diesjährigen Konferenz wurde die digitale Transformation erstmalig länderübergreifend betrachtet und diskutiert. Wesentliche gemeinsame Treiber der Entwicklung sind der Kohleausstieg und der damit verbundene Strukturwandel in der Region – aber auch neue Großansiedlungen sowie die Digitalisierung der Verwaltung. Neben Keynotes aus der Politik und Podiumsdiskussionen mit Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wurden in drei parallelen Sessions die Themen ‚Innovationen in der Wirtschaft‘, ‚Bürokratieabbau, Strukturwandel und Digitalisierung‘ und ‚Innovation in der Wissenschaft‘ beleuchtet.

„Die Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz war wieder mit über 100 Teilnehmern zum 14. Mal ein großer Erfolg und hat gezeigt, dass die Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam alle Möglichkeiten haben die Herausforderungen durch Strukturwandel und digitale Transformation aktiv und positiv zu gestalten und, dass es in Mitteldeutschland sehr viele engagierte Akteure gibt. Wichtig ist, dass hierbei jeder selbst aktiv werden muss und die Politik nur Rahmenbedingungen und nicht die Lösungen selbst liefern kann“, so **Sirko Scheffler**, Landesvorstandsmitglied & Vorsitzender der LFK Internet und Digitale Wirtschaft im Wirtschaftsrat Sachsen-Anhalt, Vorstandsmitglied des Clusters IT-Mitteldeutschland e.V. und Geschäftsführer brain-SCC GmbH, Merseburg. „Eine besonders große Herausforderung ist die Digitalisierung der Verwaltung. Hier besteht seit Jahren in Deutschland ein

großer Nachholbedarf. KI, Smart City, Großansiedlungen und Strukturwandel brauchen eine funktionierende Digitale Verwaltung, um die ambitionierten Ziele in den nächsten Jahren erreichen zu können. Das Cluster IT Mitteldeutschland und der Wirtschaftsrat werden die Themen bei kommenden Digitalisierungskonferenzen und darüber hinaus intensiv verfolgen.“

Jörn-Heinrich Tobaben der Geschäftsführer der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland in seinem Impuls ‚Aus der Region für die Region – Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier‘: „Die Region und ihre Unternehmen stehen vor den Herausforderungen eines gleichzeitigen, mehrdimensionalen Strukturwandels. Dieser Transformationsprozess umfasst die Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelten ebenso, wie die Dekarbonisierung unseres Energiesystems und die Bewältigung des demografischen Wandels. Diese komplexe Generationenaufgabe lässt sich nur gemeinsam, mit innovativen und länderübergreifenden Ansätzen lösen. Das Cluster IT Mitteldeutschland ist hierbei ein wichtiger Partner, mit dem wir seit Jahren eng zusammenarbeiten.“

Dr. Jürgen Ude, Staatssekretär für Strukturwandel und individuelle Großprojekte in der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt: „Digitalisierung ist eine Querschnittsaufgabe im Strukturwandel. Dies zeigen bereits die vielfältigen Digitalisierungsprojekte über die verschiedenen Handlungsfelder hinweg: Von der Digitalisierung der pflanzlichen Wertschöpfungsketten und der Innovationsregion für digitale Transformation von Pflege und Gesundheitsversorgung im Handlungsfeld ‚Wirtschaft & Innovation‘, über das Kompetenzzentrum für Energieeffizienz durch Digitalisierung in Industrie und Gebäuden Halle und dem Umwelt- und Naturschutzdatenzentrum Merseburg im Bereich ‚Energie & Umwelt‘, bis zum Gemeinschaftsprojekt ‚5G-Campusnetz‘ zwischen Hochschule Merseburg und Total-Raffinerie und dem Digitalisierungszentrum Zeit im Handlungsfeld ‚Attraktivität des Reviers‘. Im Ergebnis treibt eine hervorragende digitale Infrastruktur unternehmerisches Handeln voran und bietet beste Bedingungen für Arbeits- und Lebenswelten im ländlichen Raum – von Homeoffice bis Smart Farming.“

Bernd Schlömer, Staatssekretär für Digitalisierung und Landes-CIO: „Politik und Wirtschaft sind aufgefordert, die öffentliche Verwaltung eng bei der digitalen Transformation zu begleiten. Oftmals scheitern wir mit digitaler Innovation nach an traditionellen bürokratischen Strukturen des öffentlichen Dienstes. Hier müssen wir vereint am Abbau von Digitalisierungshindernissen arbeiten und die Vertreter aus den Fachressorts von den Vorteilen von Digitalisierung überzeugen.“

Stefanie Pöttsch, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt: „Ob in der Verwaltung oder im Bereich Wirtschaftsförderung – digitale Lösungen sind heute in vielen Anwendungsgebieten unerlässlich. Mit unserer landeseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft IMG sind wir in dieser Hinsicht auf dem richtigen Weg. Unsere Unternehmen unterstützen wir mit unseren Investitionsförderprogrammen auch bei Themen der Digitalisierung. Grundlegend für das Gelingen von Projekten wird weiterhin aber auch der persönliche Austausch bleiben – dies gilt auch und vor allem für die Wirtschaftsförderung. Dieser direkte Kontakt in Verbindung mit dem Mehrwert, den digitale Lösungen bieten, ist ein entscheidender Faktor bei der digitalen Transformation der Wirtschaft und auch der Verwaltung.“

Felicitas Löffler, Referentin Thüringer Finanzministerium Referat 51 | E-Government und IT-Strategie, Geschäftsstelle des CIO, IT-Haushalt, Digitale Transformation: „Künstliche Intelligenz (KI) wird die Arbeit in der Verwaltung erleichtern. Projekte zur Prozessdigitalisierung müssen daher heute schon neue intelligente Anwendungen mitdenken. Wissensgraphen sind Teil der Künstlichen Intelligenz und helfen verstreutes Fachwissen zu verknüpfen und maschinenlesbar zugänglich zu machen. Daten sind die Grundlage für Künstliche Intelligenz. Bereiten Sie ihre Daten qualitativ hochwertig auf, damit neue intelligente Anwendungen wie Semantische Suche und Frage-Antwort-Systeme transparenter und nachvollziehbarer werden.“

Unter dem Titel „Digitalisieren statt Elektrifizieren“ mahnte **Marco Brunzel**, Digitalexperte, Autor und Speaker, unmittelbar vor der abschließenden Podiumsdiskussion einen fundamentalen Perspektivwechsel hinsichtlich des Einsatzes von IT in der öffentlichen Verwaltung und im öffentlichen

Sektor an. Vor dem Hintergrund der vielfältigen fachlichen Herausforderungen sowie des demographischen Wandels gilt es die angestrebte Wirkung öffentlichen Handelns in den Fokus zu rücken und konsequent auf neue plattformbasierte Organisationsformen bzw. Geschäftsmodelle zu netzen. Der IT-Einsatz im öffentlichen Sektor folgt aktuell noch immer einem werkzeugorientierten Paradigma und ist aktuell noch blind für das enorme Potential mit neuen technischen Möglichkeiten Aufgaben in Bund, Ländern und Kommunen gänzlich anders zu lösen. Ein Handlungsfeld, wo ein entsprechendes Umdenken aufgrund der aktuellen Herausforderungen (z.B. in Bezug auf den klimaneutralen und energetischen Umbau der Wirtschaft) besonders dringlich ist, betrifft die raumbezogenen Genehmigungsverfahren. An diesem Beispiel erläuterte und bewertete Marco Brunzel den aktuellen Stand der Entwicklungen (z.B. im Rahmen der OZG-Umsetzung) und zeigte eine Perspektive auf, welche Potenziale sich mit plattformbasierten IT-Architekturen und datenzentrierten öffentlichen Leistungsnetzwerken / Ökosystemen erschließen lassen.

Sven Czekalla, MdL Digitalpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt: „Die digitale Transformation der Verwaltung ist die Mammutaufgabe unseres Jahrhunderts. Wir müssen die Technik zur Verfügung stellen, die Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter in den Verwaltungen auf diesem Weg mitnehmen, und für jeden, egal ob jung oder erfahren, einen zukunftssicheren Arbeitsplatz zur Verfügung stellen.“

Prof. Dr. Markus Krabbes, Rektor der Hochschule Merseburg: „Wir freuen uns, dass die Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz in diesem Jahr bei uns an der Hochschule stattgefunden hat. Gerade beim diesjährigen Thema ‚Mitteldeutschland im digitalen Strukturwandel - Stand und Perspektiven der digitalen Transformation von Wirtschaft und Verwaltung‘ konnten wir die Profilierung unseres interdisziplinären Forschungsschwerpunkts ‚Digitaler Wandel‘ – vorantreiben, uns weiter vernetzen und mit regionalen Partnern über den Ist-Stand und Perspektiven der digitalen Transformation diskutieren.“

Die digitale Transformation erfasst nahezu jeden Aspekt unseres Alltags. Zukunftsfähige und nachhaltige Lösungen und Strukturen müssen entwickelt werden, die von allen Akteuren von Bildung und Wissenschaft über Wirtschaft und Zivilgesellschaft bis hin zu Verwaltung und Politik mitgetragen werden können. Auch die Hochschulen befinden sich im Rahmen der digitalen Transformation in einem äußerst vielschichtigen Wandlungsprozess, der neben technologischen Entwicklungen in Lehre und Forschung u.a. auch die Strukturen der Organisation, Methoden der Wissensvermittlung, die Qualifikation der Mitarbeitenden, ethische Dimensionen und hochschulpolitische Rahmenbedingungen einschließt.

Die Bedeutung und Dynamik der Informationstechnologien, aber auch die Relevanz eines Netzwerks, wurden im Rahmen der Digitalisierungskonferenz noch einmal deutlich. Das zeigt uns, wie folgerichtig und gewinnbringend der Beitritt der Hochschule Merseburg zum Cluster IT Mitteldeutschland war.“

In Kürze werden unter <https://it-mitteldeutschland.de/digitalisierungskonferenzen/> die Vortragspräsentationen veröffentlicht.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: eva.schneider@it-mitteldeutschland.de, 0341 – 60016252.

Zum Cluster IT Mitteldeutschland e.V.

Der Cluster IT Mitteldeutschland ist das Branchennetzwerk der IT-Wirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit der Zielsetzung, die Aktivitäten der Branche zu koordinieren und sichtbar zu machen. Gegründet wurde der Verein im Jahr 2009. Mittlerweile besitzt er mehr als 70 Mitglieder aus allen Anwendungsbereichen der IT in Mitteldeutschland. Zusammen erzielen diese Unternehmen rund 3,8 Milliarden Euro Umsatz und beschäftigen knapp 6.000 Mitarbeiter in der Region.

www.it-mitteldeutschland.de

Zum Wirtschaftsrat der CDU e.V.

Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. ist die Stimme der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und Europa. Unternehmen und Unternehmern bietet er eine branchenübergreifende Plattform, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik im Sinne Ludwig Erhards für Fortschritt durch Wettbewerb, Chancen durch Freiheit und Wohlstand durch Leistung mitzugestalten. Erfahren Sie mehr und engagieren auch Sie sich für die Soziale Marktwirtschaft im Landesverband Sachsen-Anhalt unter:

www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/sachsen-anhalt-de

Zur Hochschule Merseburg

Die Hochschule Merseburg ist mit rund 3.000 Studierenden das Zentrum für anwendungsorientierte Lehre und Forschung im Süden Sachsens-Anhalts. Sie bietet auf einem zentralen, grünen Campus beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches und praxisgerechtes Studium. Inmitten einer traditionsreichen Industrie- und Kulturregion gelegen versteht sich die Hochschule Merseburg als anwendungsorientierte Einrichtung, deren Lehr-, Forschungs- und Transfer-Aktivitäten im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie sowie zwischen Technik und Kultur liegen.

[Hochschule Merseburg: Hochschule Merseburg \(hs-merseburg.de\)](http://Hochschule Merseburg: Hochschule Merseburg (hs-merseburg.de))

Sirko Scheffler

Vorstandsmitglied Cluster IT
Vorsitzender LFK
Internet und Digitale Wirtschaft
Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Landesverband Sachsen-Anhalt

Sebastian Müller-Bahr

Oberbürgermeister
Stadt Merseburg

Prof. Dr. Markus Krabbes

Rektor der
Hochschule Merseburg

Gerd Neudert

Geschäftsführer
Cluster IT Mitteldeutschland

Dr. Michael Moeskes

Landesvorsitzender
Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Landesverband Sachsen-Anhalt

Dr. Dirk Schröter

Landesvorsitzender
Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Landesverband Sachsen

Mihajlo Kolakovic

Landesvorsitzender
Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Landesverband Thüringen